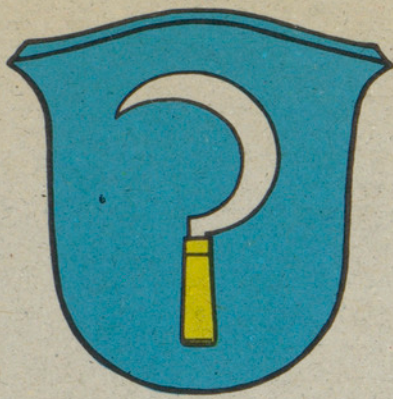




BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

25. März 1977 Nr. 74

G r e n z u m g a n g 2. April 1977

Der Grenzumfang wird bei jeder Witterung durchgeführt. Unsere Grenzen verlaufen nicht durchwegs Wegen und Strassen entlang, ein Grenzumfang ist darum kein blosser Spaziergang. Wir empfehlen gutes Schuhwerk. Marschzeit 5 - 6 Stunden.

Besammlung und Abmarsch Samstag, 2. April 1977

08.30 Uhr

beim Restaurant Steighof

Verpflegung

ca. 12.00 Uhr bei der Waldhütte Sonnenbühl (ca. 300 m östlich Weiler Sonnenbühl)

Rückkehr

ca. 17.00 Uhr beim Restaurant Steighof

Jedermann ist herzlich eingeladen !

Der Gemeinderat

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat

b e s c h l i e s s t

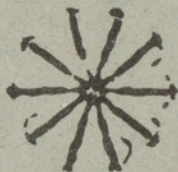
- Das Jagdrevier Brütten wird zum Höchstangebot von Fr. 8.428.50 pro Jahr für die Jagdpachtperiode 1977 - 1985 den bisherigen Pächtern, Jacques Jenny, Fridolin Wick, Friedrich Hildebrand und Theodor Heizmann zugeschlagen. Als Jagdaufseher wird wiederum Alfred Heizmann, Mesikon-Illnau, amten.

- Die Kabelarbeiten in der Unterdorfstrasse werden an die beiden preisgünstigsten Firmen, A. Wälti, Lindau, und Erni & Giger AG, Dietlikon, zum Gesamtpreis von Fr. 73.763.80 vergeben.

n i m m t K e n n t n i s

- vom Vorprojekt der Stadt Winterthur für eine Korrektion des Steigbaches ab Gemeindegrenze Brütten.
- von der Einladung der Gesundheitsdirektion zu einer Aussprache über das Einrichten einer Drogenstation in den Gebäuden des Schulheimes Sonnenbühl, durch den Kanton Zürich.

Der Gemeinderat will sich vor einer Stellungnahme zum Vorhaben der Gesundheitsdirektion gründlich über diesen Problemkreis informieren. Die Bevölkerung wird über das weitere Vorgehen orientiert werden.



Mitteilungen der Gesundheitsbehörde

Tollwut

Mit Verfügung vom 1.3.77 hat das Veterinäramt des Kantons Zürich die Gemeinde Brütten aus der Tollwut-Schutzzone entlassen.

Altmetall-Sammelstelle

Entgegenkommenderweise hat sich die Pflugfabrik Brütten bereit erklärt, in den dort stationierten Mulden Altmetall abzunehmen. Leider muss festgestellt werden, dass neben Altmetall auch leere Blechdosen und weiterer Unrat in diesen Mulden deponiert wurden. Die Benutzer der Altmetall-Sammelstelle werden ersucht, nur reines Altmetall (ohne Zubehörmaterial wie Holz, Gummi usw.) zu deponieren.

Abstimmungen und Wahlen vom 13. März 1977

<u>Eidgenössische</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>
1. 4. Ueberfremdungsinitiative "zum Schutze der Schweiz"	72	259
2. 5. Ueberfremdungsinitiative "zur Beschränkung der Ein- bürgerungen"	86	246
3. Volksbegehren "gegen die Be- schränkung des Stimmrechts bei Staatsverträgen mit dem Aus- land"	53	249
Gegenvorschlag der Bundesver- sammlung	234	74

Kantonale

1. Konkordat Rechtshilfe in Zivilsachen	275	46
2. Volksinitiative für Demokratie im Strassenbau	139	190
3. Volksinitiative für ein Zürich ohne Expressstrassen	105	221
4. Einzelinitiative Decurtins für die Aufhebung des erbrechtlichen Pflichtteilsanspruchs der Ge- schwister im Kanton Zürich	189	113

Bezirkswahlen

Stimmen

Statthalter, E. Trachsler	264
Mitglieder des Bezirksrates	
Bachmann Karl	78
Bickel Walter	85
Bosshard Jakob	82
Högger Eugen	105
Meier Hans	110
Peter Theodor	80
Ersatzmänner des Bezirksrates	
Bürkel Peter	264
Geissler Franz	262

Drei Bezirksanwälte und Erneuerungswahl der Bezirksschulpflege gemäss Publikation in den Tageszeitungen und im Amtsblatt. (Gedruckte Wahllisten)

Stimmbeteiligung: ca. 61 %

Wahlbüro Brütten



Mitteilung des Gemeindersteueramtes

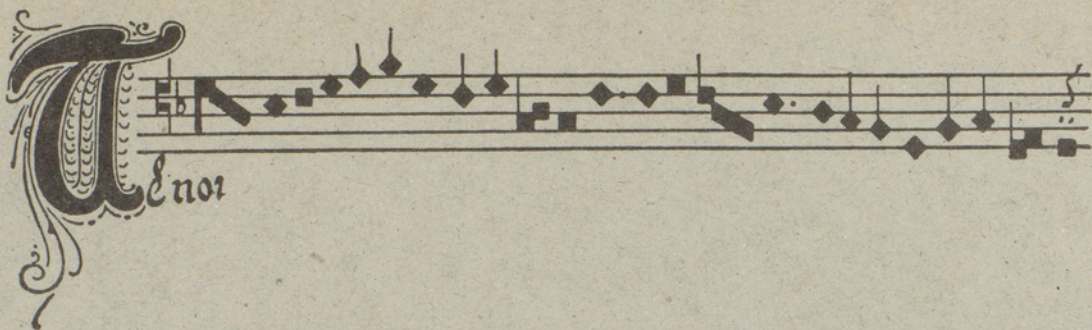
Nur noch 5 Tage läuft die Frist zur Abgabe der Steuererklärungen. Beeilen Sie sich, Ihre Steuererklärung noch rechtzeitig einzureichen oder, falls Ihnen dies nicht möglich sein sollte, vor dem 31. März ein Fristerstreckungsgesuch an das Gemeindesteueramt zu stellen und kurz zu begründen.

Das Gemeindesteueramt

Mitteilung des Sektionschefs

Ab 9. August werden in Winterthur die Rekrutierungen stattfinden. Stellungspflichtig sind alle im Militärkreis Winterthur wohnhaften Schweizerbürger des Jahrganges 1958 sowie allfällige aus irgend einem Grunde bisher nichtrekrutierte ältere Jahrgänge. Die Einschreibung in das Rekrutenregister hat bereits stattgefunden.

Die Inspektion findet am Freitag, 20. Mai 1977, 13.30 Uhr, in Winterthur, Kaserne II, Zeughausstrasse, statt. Ueber die Inspektionspflicht geben das entsprechende Aufgebotsplakat oder der Sektionschef Auskunft.



Abendmusik in der Kirche Brütten

L.B. Am vergangenen Sonntagabend bekamen wir in der Kirche Brütten eine für uns eher ungewohnte Art Kammermusik zu hören. Das Bläserquintett des Stadtorchesters Winterthur (Kurt Tobler: Flöte, Martin Zürcher: Oboe und Englischhorn, Rolf Ammann: Klarinette, Ernst Hiltenbrand: Horn, und Jürgen Schmidt: Fagott) spielte Musik von Antonin Reicha, Louis Emmanuel Jadin und Franz Danzin. Es sind keine weltberühmten Komponisten, doch kam in ihren Werken die besondere Schönheit der Blasinstrumente gut zur Geltung. Oft überstrahlte der Silberton der Querflöte die übrigen Instrumente, dann wieder wurde sie abgelöst vom warmen Klang des Horns und der Holzbläser. Die verschiedenen Stimmen imitierten einander, führten Zwiesgespräche und klangen dann wieder in schöner Harmonie zusammen. Vielleicht wäre aber ein etwas kontrastreicheres Programm reizvoll gewesen. Ich kann mir vorstellen, dass auch moderne Kompositionen in dieser Besetzung gut klingen, da ja auch Dissonanzen in diesen eher weichen Klangfarben nicht schrill tönen.

Schade, dass die Künstler vor so viel leeren Kirchenbänken spielen mussten ! In so vollendeter Schönheit vorgetragene Musik bekommt man auf dem Lande ja nicht allzuoft zu hören. Ob es wohl an der nötigen Propaganda gefehlt hat ? Vielleicht hätte sich ein Inserat in der Zeitung, mit der Brüttener Kirche als Blickfang, gelohnt.

S e i d e l b a s t D a p h n e m e z e r e u m

Bevor das Laubdach der Bäume das Licht im Walde dämmt, blüht der Seidelbast. Das kleine Sträuchlein wagt es als erstes vom nahenden Frühling zu künden. Weithin leuchten über dem moosigen Waldboden seine roten Blüten. Unterstützt vom starken Dufte laden sie die noch spärlich fliegenden Insekten zum Besuche ein.

Die Familie der Seidelbastgewächse besteht aus etwa 50 Arten, welche in Asien und Europa verbreitet sind. Davon hat sich der heimische Seidelbast am weitesten nach Norden gewagt. Im botanischen Namen *Daphne mezereum* ist irrtümlicherweise die frühere griechische Benennung des Lorbeers übernommen worden. Der gebräuchliche Name "Zilander" stammt vom mittelhochdeutschen Zidelbast und wird mit dem Besuche der Bienen in Zusammenhang gebracht. Damals wurde der Bienenzüchter als Zeindler bezeichnet.

Im Walde wird der sommergrüne Strauch kaum einen Meter hoch. Die grünrindigen Zweige sind sehr zäh und nur an der Spitze mit länglichen, lebhaft grünen Blättern besetzt. Noch vor dem Blattaustrieb öffnen sich die vierzipfligen Blüten. Oft unterbleibt die Fruchtbildung, weil die ungünstige Witterung im Vorfrühling den Insektenflug verhindert. Die scharlachroten Steinfrüchte werden von verschiedenen Waldvögeln verzehrt und anschliessend die Samen verbreitet. Der Zilander gehört nicht nur zu den schönsten, sondern auch zu den giftigsten Waldpflanzen. Alle Teile der Pflanze führen das starke Gift Daphnin. Schon der Saft des Stengels kann auf der Haut Blasen erzeugen. Vor dem Genuss der Beeren ist zu warnen. Derselbe kann von leichten bis zu schwersten Vergiftungen führen. In der Heilkunde ist die frühere Verwendung längst vergessen. Gleich den andern Köstlichkeiten der heimischen Wildflora bedarf der sympathische Frühaufsteher im Walde des Schutzes. Im Garten gehört er zu den frühblühendsten Kleingehölzen. Sein Bezug hat aus der zuständigen Gärtnerei zu erfolgen und nicht aus dem Walde, an dessen Verarmung kein Gartenfreund teilnehmen kann.

Eugen Thrier



Kinderkleider für libanesisische Kinder

Kürzlich besuchten Herr und Frau Janik, Kaufmann Steinlerstrasse, Verwandte im Libanon. Herr Janik ist gebürtiger Libanese. Sie versuchten auch mit einem der drei Patenkinder, die wir von Brütten aus unterstützen, Kontakt aufzunehmen. Dabei stellten sie fest, dass es jetzt nach dem Krieg den Kindern vor allem an warmen Kleidern und Schuhen für den nächsten Winter fehlt. Wir möchten deshalb eine Sammlung durchführen. Sicher haben viele von Ihnen im Kasten noch Kinderkleider (für alle Altersstufen). Sie können sie im Pfarrhaus oder bei Mitgliedern der Kirchenpflege abgeben oder auch den Kindern in Jugendgottesdienst und Sonntagschule mitgeben. Herr und Frau Janik werden für den Transport und zusammen mit Schweizer Heimleibern im Libanon für die Verteilung besorgt sein. Herzlichen Dank zum voraus. Kirchenpflege und Pfarramt

T e n n i s in Brütten

Anfangs Februar haben wir ein Zirkular mit Anmelde-talon in alle Brüttener Haushalte verteilen lassen. Unser Aufruf hat ein grosses Echo gefunden. Bis zur Redaktion dieser Zeilen haben 82 Erwachsene und 30 Junioren mit ihrer Anmeldung ihr Interesse an der Gründung eines Tennisklubs Brütten bekundet. Dieses Resultat übertrifft unsere Erwartungen und bestärkt uns in unseren Aktivitäten.

Sobald alle Vorabklärungen und Vorarbeiten abgeschlossen sind, wird die Gründungsversammlung Tennisklub Brütten über das weitere Vorgehen befinden. Wir hoffen, noch vor den Sommerferien zu dieser Versammlung einladen zu können.

Interessenten sind nach wie vor herzlich willkommen. Sollte unser Zirkular da oder dort unter der Flut von Prospekten verlorenggegangen sein, so kann dieses bei B. Balsiger, Tel. 30 12 32, nachbezogen werden.

Die Projektgruppe

Schulheim "Sonnenbühl"

Das Schulheim "Sonnenbühl" steht vor der Notwendigkeit, den Altbau zu sanieren und einen Neubau zu erstellen, um die an heutige Heime gestellten Bedingungen erfüllen zu können. Der Altbau wird unter anderem feuerpolizeilich beanstandet. Da die finanziellen Mittel für dieses Vorhaben nicht ausreichen, wurde eine Planungskommission eingesetzt, die dem Heimverein mögliche Alternativlösungen vorschlagen sollte. Auch ein eventueller Verkauf sollte geprüft werden. Von den Erziehern wird nämlich die abgelegene Lage immer wieder als Hindernis empfunden, die verhaltensgestörten Kinder wieder sinnvoll in die menschliche Gemeinschaft eingliedern zu können. Zur Abklärung dieser Frage trat die Planungskommission mit den kant. Instanzen in Verbindung.

Nun hat der Heimverein in der Sitzung vom 17. März den grundsätzlichen Beschluss gefasst, dem Kanton Gebäude und Umschwung des Schulheimes für ein Wiedereingliederungsheim für ehemalige Drogensüchtige zum Kauf anzubieten. Das Schulheim würde in einer anderen Gemeinde weitergeführt. Am 18. März fand eine Orientierung der umliegenden Bewohner des Heimes statt. Am 30. März erfolgt dann in der Klinik Hard in Embrach eine Orientierung für die Behörden der Gemeinden.

Der Heimverein



"Oisere Räbwäg"

(Fussweg von Brütten übers Dättnau nach Töss)

Wie ist es einsam geworden um dich, lieber Rebweg !
Seitdem uns der Bus mühelos von Brütten nach Winterthur bringt, bist du ganz in Vergessenheit geraten. Kaum dass noch hie und da ein Wanderer deine Stille genießt. - Wie ganz anders war es früher !
In der Morgenfrühe waren es die "Fabrikler", die auf dir ihrem Arbeitsort, dem Kloster Töss, zustrebten. Dann war es die muntere Schar der Sekundarschüler, die dich mit ihren schwer mit Nägeln beschlagenen

Schuhen strapazierte. Wie manches Rebfraueli, beladen mit dem Kratten voll Proviant für den ganzen Tag, hast du begleitet an ihr Tagwerk in die Reben ?

Beim Eingang vom Aspenried hast du uns jeden Frühling bewillkommt mit dem frischen Grün der Buchenblätter, wie in einem Dom wölbte sich das Geäst über dir. Kurz vor dem Abstieg hast du uns durch die Waldlichtung einen Blick in die Stadt gewährt; es war, als ob man ihren Pulsschlag spürte . -

Im Winter hast du uns in grosse Bedrängnis gebracht, als du mit Schnee und Eis bedeckt warst. Da trippelten wir Schüler ängstlich am Wegrand. Die Mutigen wagten es mit den Füßen, schliffen so den Weg hinunter. Den Schlitten konnten wir nicht zu Hilfe nehmen; trotzdem wagten es einige Waghalsige, verpassten die Kurve und sausten den Abhang hinunter. Zum Glück ohne Schaden. Die Burschen freuten sich über ihre gute Fahrt. Während oben eine Schwester sich in Tränen ergoss, ertönte von unten der Ruf: "Nüd brüele, s hätt nüüt gmacht."

Je nach der Jahreszeit trugen die Rebleute Produkte aus den Reben wie Bohnen und Johannisbeeren mit dem üblichen Stoffring heim. Bei der schönen Eiche angekommen, gab es einen Halt; gerne setzte man sich eine Weile auf die Ruhebänk, um neu gestärkt die letzte Wegstrecke unter die Füße zu nehmen. Zu Hause wartete auch noch Arbeit, bevor man sich auf das Feierabend-Bänkli niederlassen konnte.

Unsere Eltern erzählten zwar, dass die Oberdörfler bereits auf dem Feierabend-Bänkli sassen, wenn die Unterdörfler von ihrer Rebarbeit ins Dorf heimkehrten.

"Welch liebliches Bild !" Können wir uns das noch vorstellen ? - H.B.

*

Um das Weingartenholz, genannt Wingeteholz, wo der Rebweg durchführt, geht noch eine Sage. Eine Sage vom Wingete-Fräuli, das um Mitternacht seine Wanderung durch den Wald gemacht haben soll.

Wer von den alten Brüttemern weiss davon noch mehr zu erzählen ? H.M.

De Spiilflugzüg-Piloten is Album

Freusch die dass de Früehlig chunt,
chasch in Garte sitze und
use i di frei Natur.
Doch da macht mi öppis suur :
S chömed frömdi Auto z fahre,
im Fäldweg stelleds ab de Chare,
lönd Spiilzügflüger ue sich schwinge -
jetzt ghörsch nüme d Amsle singe.
S tönt mit 79 Phon
en penetrante Hüüliton
über d Fälder. Bin eus z Brütte
ghörsch es bis i d Jegerhütte !
Häsch d Wuche dur de Lärme satt
wo d muesch ghören i der Stadt
chunsch dän hei is Dörfli ue,
meinsch, du heigsch jetz dini Rueh,
machs en Bummel na, en churze -
ghörsch die Flüüger umef...flüge.
Flüged drei gar oder vier
gits es Quartett, s verjagt ein schier.
Gönd doch au ums Himelswille
lieber hei go Halma spile
oder Schach,
das macht kei Krach !
Chunt dän sone Flug i abe
gsehsch die Lüt dur d Fälder traabe,
tramped uf die junge Saate -
chöntisch us em Hüüsli ggrate !
Dörf mer das dän überhaupt ?
Schliessli isch s au nid erlaubt
am offne Feischter Radio ghöre
wenn s de Nachber chönti störe.
Ihr sind ja nid eleige da -
mir Brüttner wetteds ruhiger ha.
Läbed doch nid andere z leid !
Oder macht Eu wüekli Freud
was den andere bringt Aerger ?
Das fragt Eu d

Lilly Baltensperger

L. Baltensperger-Spälti
8311 Brütten

Termine

28. März	Feuerwehr-Kaderübung
29. März	"Trennung von Kirche und Staat" - Vortrag von Pfr. Rutz, Schulhaus, 20.15 Uhr
30. März	Feuerwehrübung
2. April	Grenzungang
25. April	Feuerwehr-Kaderübung
27. April	Feuerwehrübung



Mitteilungsblatt Nr. 75 erscheint am 29. April 1977.
Beiträge wollen Sie bitte bis 20. April an Herrn Merz
senden.